

VOLLMERT REPORT

Ausgabe 01/2010 • Newsletter • Information • Wissenswertes • Service • Jobreports • Kurioses

In der Krise - nach der Krise - vor der Krise ?



Liebe Leser,

geht es Ihnen auch so - Sie können das Wort „Krise“ nicht mehr ertragen? Und was wird alles unter der „Krise“ subsumiert?

- Probleme anderer Staaten, bei deren Aufnahme in die EU und deren Einbeziehung in den EURO-Raum die Euphorie größer war, als der Sachverstand und seriöse, internationale Politik

- Hausgemachte Schuldenberge unserer eigenen Politiker - ganz gleich wer gerade Deutschland regierte

- Wahlversprechen vor jeder Bundestagswahl von denen unsere Damen und Herren Abgeordneten wussten, dass es dafür keine finanzielle Deckung gab

Doch wer trägt die Folgen solch geistigen Unfugs, der allein der persönlichen Machtgier und Machterhaltung dient?

- Die Bürgerinnen und Bürger - soweit sie dann Steuerzahler sind

- Die mittelständischen und kleineren Unternehmen

- Die nachfolgenden Generationen, denn irgendwann müssen diese - alle Grenzen sprengenden Schulden - zurückgeführt werden

Die Finanzkrise - besser gesagt die Bankenkrise - haben die meisten Finanzinstitute besser überstanden, als der (eigentlich unbeteiligte) Rest der Wirtschaft.

Die wiederaufkeimende Wirtschaft, der neue Mut der Arbeitnehmer, der kleinen und großen Firmen wird zur Zeit rampoliert durch finanzielle Probleme einiger EU-Länder in die Deutschland sich reinhängt, als sei unser eigenes Dilemma nicht

vorhanden. Sollte sich die EU nicht lieber von solchen Ländern wieder trennen ?

Täglich kommen neue Gurus. Allwissende. Legionen von Beratern verdienen zur Zeit ihr Geld mit guten Ratschlägen. Und ein besonders verwerflicher Rat ist: Machen Sie Schulden! Kommt eine Inflation, so sind Sie ihre Schulden los.

Welch eine Torheit: Wenn es in Deutschland zu einer Inflation kommt - weil die Gelddruckmaschinen weiterhin angekurbelt werden - wird sich der Staat als erster seiner Schulden entledigen - zu Lasten der Bürger und der Steuerzahler. Deren Schulden bleiben.

Und was machen wir bei **VOLLMERT** ? Wir machen unser „business as usual“. Wir investieren mit Augenmass, halten unser Geld zusammen und achten darauf, soweit stets flüssig zu sein, um auch die kleinste Abhängigkeit von Banken auszuschließen. Und wir „leben“ das **VOLLMERT**-Full-Service-Prinzip - siehe auch Seite 3.

Wir bei **VOLLMERT** wünschen uns allen viel Glück.

Herzlichst, Ihr

Adrian Vollmert



Hängende Drehwände - in 15m Höhe

Anlage zur Produktion von Glaswolle

Wie schon so oft, durfte **VOLLMERT** seinen langjährigen Kunden Münstermann aus dem westfälischen Telgte bei einer spektakulären Einbringung samt Montage begleiten. Dieses Mal war Bernburg / Saale der Ort des Geschehens:

Zwei sogenannte Fasersammelbänder wurden während des laufenden Produktionsbetriebes von **VOLLMERT** an Ihren neuen Bestimmungsort verbracht und dort montiert. Hierfür mussten zunächst die drehenden Seiten- und Stirnwände mittels 10 pneumatischer Flaschenzüge in 15m Höhe im bestehenden Stahlbau fixiert werden. Daraufhin erfolgte die Vormontage der Fasersammelbänder auf eine jeweils 4m hohe Unterkonstruktion. Die so entstandene Einheit mit einem Gewicht von 52 to wurde dann mit Transportfahr-

werken verbracht und positioniert. Zu guter Letzt folgte das Absenken der hängenden Seiten- und Stirnwände.

Dank der guten Teamarbeit von Münstermann und **VOLLMERT** konnte auch dieses Projekt wieder einmal voll im kalkulierten Zeitrahmen durchgeführt werden. Und seit kurzen produziert die Anlage eben jenes Dämmmaterial, welches uns allen zu Hause eine wohlige Wärme ermöglicht. ● ●



Die Verbringung der 52to schweren Einheit - bestehend aus Unterbau und Fasersammelband

●● FULL-SERVICE-PRINZIP

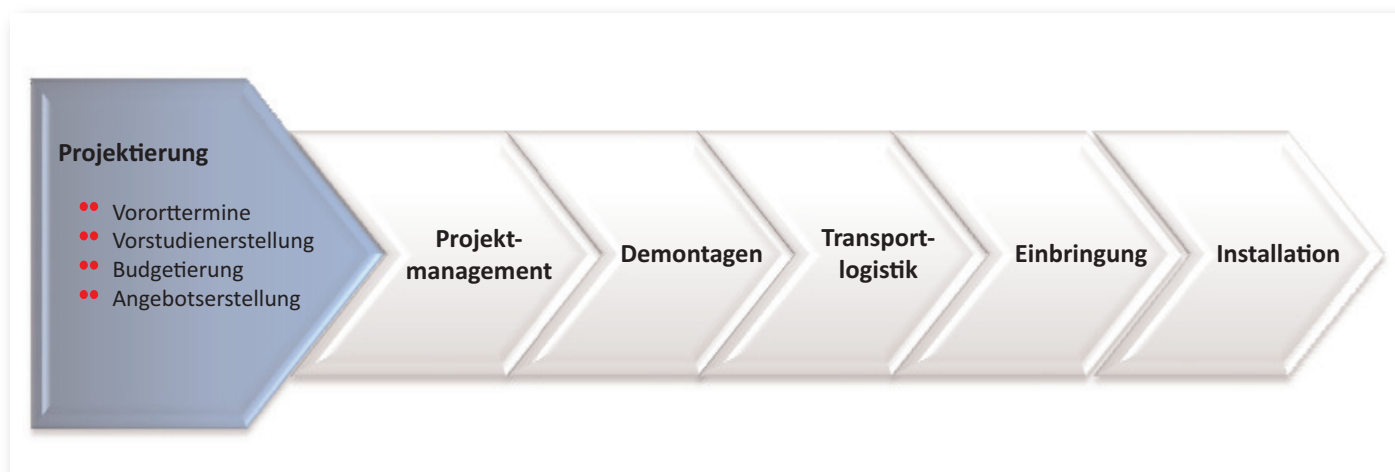
VOLLMERT ist seit mehr als zwanzig Jahren für Sie über die Grenzen Deutschlands hinweg als Full-Service-Dienstleister im Bereich der Industriemontagen und der Schwerlastlogistik für den Gebrauchs- und Investitionsgütersektor tätig. **VOLLMERTs** Geschäftstätigkeit beinhaltet die manuelle Durchführung und Abwicklung von Schwertransporten samt der Bereitstellung von Dienstleistungspersonal, die De- und Remontagen von hochkomplexen und sensiblen Industrieanlagen und die Organisation von Schwer- und Großraumtransporten zur Bewegung von Lasten aller Art.

Baukastenprinzip: modular und kombinierbar

Die abgebildeten „Bausteine“ stellen die primären Aktivitäten einer Projektabwicklung dar. Sie als Kunde entscheiden, ob **VOLLMERT** lediglich einzelne „Bausteine“ für Sie übernimmt, oder ob die komplette Prozesskette durch **VOLLMERT** erfüllt werden soll – ganz individuell und auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt. Aufgrund zahlreicher Nachfragen möchten wir Ihnen in den nächsten Ausgaben des **VOLLMERT REPORT** die einzelnen Bausteine näher bringen.

scheidungsfindung und Planung zur Verfügung gestellt.

Auch wir bei **VOLLMERT** wissen, dass man nicht alles planen kann. Aber dennoch sehen wir eine umfangreiche Planung als die geistige Vorwegnahme zukünftiger Handlungsalternativen an, deren Bewertung dann wiederum anhand der zu verfolgenden Zielsetzungen erfolgt. Und das ist für **VOLLMERT** der Grund, sich möglichst allumfassend mit Ihrer Aufgabenstellung zu beschäftigen – eben nicht nur wegen des Auftrags – sondern um im Vorwege mögliche Hindernisse frühzeitig zu erkennen.



Das **VOLLMERT** - Full - Service - Prinzip

VOLLMERT entwickelte auf der Erkenntnis, dass bei vielen Unternehmen ein Bedarf an Unterstützung hinsichtlich der anstehenden Maschinenumstellungen vorhanden war, das **VOLLMERT**-Full-Service-Prinzip, ein modulares und frei kombinierbares Baukastenprinzip, welches alle relevanten Tätigkeiten im Rahmen einer „turn-key“ - Abwicklung vorsieht. Sie als Kunde können hierbei frei wählen, welche Leistungen von **VOLLMERT** übernommen werden.

Projektierung: die Basis zum Erfolg

Bereits ganz zum Beginn Ihres Projektes wird die Basis zum Erfolg gelegt: In dieser Phase findet die allererste Ortsbegehung statt und von **VOLLMERT** werden erste Machbarkeitsstudien entwickelt, die die Grundlage für eine grobe Budgetierung oder eine exakte Vorkalkulation bilden. Diese erstellte Budgetierung wird Ihnen als Grundlage für die weitere Ent-

Dieser Baustein ist aus unserer Sicht der mit Abstand Aufwendigste, da er sehr zeitintensiv ist. Aber das „Investment“ lohnt sich: Nach wiederholten Abstimmungen erfolgt die maßgeschneiderte Angebotserstellung. Zusätzlich zu unserem Angebot erhalten Sie ein exaktes Schnittstellen- und Leistungsprotokoll, in dem sämtliche künftigen Leistungsübergänge klar definiert und ersichtlich sind. Sie brauchen **VOLLMERT** nur noch den Auftrag zu erteilen. ●●

Geht ein Kraftwerk auf Reisen...

...so braucht man - bevor es losgehen kann -

- den **größten Telekran der Welt**
- **Scouts**, die die Route ausarbeiten
- viel, viel **Planung** und **Ideen**

Ein Großteil der von **VOLLMERT** durchgeführten Projekte hatten und haben gemein, dass sie sich durch eine lange Vorlaufzeit auszeichnen, da die saubere Planung inklusive Vorstudien und Machbarkeitsanalysen - gerade im Hinblick auf die Transportrouten mit überdimensionalen Bauteilen - sehr aufwändig ist und oft der berühmten „Suche nach der Nadel im Heuhaufen“ gleicht.

Und so ist es bei **VOLLMERT** selbstverständlich, dass alle Projekte im Vorwege mit sehr viel Akkribie vorbereitet werden und sich dann leider manche Projekte im Sande verlaufen.

Aber manchmal kommt es zur überraschenden Wende und es zeigt sich, dass alles das, was man Jahre zuvor investiert hat, doch nicht umsonst war. Und genau diese Situation durfte **VOLLMERT** im Januar 2010 erleben.

Bereits im 4. Quartal 2006 wurde **VOLLMERT** aufgefordert ein Gesamtkonzept zu entwickeln, welches die Verlagerung eines 20 Megawatt - Diesel-

kraftwerkes aus der Nähe von Dresden vorsah. **VOLLMERT** entwickelte auf der Basis des **VOLLMERT-Full-Service-Prinzips** ein Gesamtkonzept, welches neben der mechanischen Demontage aller Kraftwerkskomponenten und der Herzstücke - drei 18-Zylinder WÄRTSILÄ Motoren mit einem Stückgewicht von nahezu 105to und einer Bauteilhöhe von knapp 4,40m je Einheit - auch ein Hebe- und Abtransportkonzept beinhaltete. Schon im Jahre 2006 legte man besonderen Wert darauf, dass dieses Konzept als „schlüsselfertig“ anzusehen sein sollte - also keine Ausschlüsse oder extra Aufwandspositionen beinhaltete. Eben genau nach **VOLLMERTs** Credo.



Zwei der drei 105to schweren Motoren warten auf den Abtransport - und beim letzten dauert es auch nicht mehr lang...



Scheinbar spielend hebt der weltweit leistungsstärkste 1.200 to Telekran die 105 to aus 25m Entfernung

Nachdem **VOLLMERT** das Gesamtkonzept vorgelegt hatte, verlief sich das aufregende Projekt im bereits zitierten „Sande“. Eine wirklich nachvollziehbare Begründung hierfür konnte niemand liefern.

Aber im Januar 2010 kam es zu einer

überraschenden Wende, denn **VOLLMERT** wurde erneut - nun durch den Hersteller des Kraftwerkes selbst - angefragt und konnte innerhalb weniger Tage - wenn auch nicht ganz unvorbereitet - ein fix und fertiges Konzept präsentieren, welches nun die Komplettverlagerung als „Turn-key“-

Abwicklung nach Pilsen in der Tschechischen Republik beinhaltete.

Innerhalb weniger Tage waren die Verträge - dank eines auf Machbarkeit geprüften und schlüssigen Konzepts - unterschrieben und es konnte seitens **VOLLMERT** mit der Ausführung begonnen werden.

Im ersten Step der Abwicklung erfolgte die Ausbringung von drei Reaktoren über Dach mit einer jeweiligen Breite von über 4,60m und deren Umtransport nach CZ - Pilsen. Darüberhinaus wurden die diversen anderen Baugruppen wie Ölseparatoren, Rückkühlsysteme, Schaltanlagen und übrigen Baugruppen fachmännisch ausgebracht und in bereitgestellte Container gestaut. Diese Arbeiten wurden im zuvor genau definierten Zeitfenster abgearbeitet und zur Zufriedenheit des Kunden abgewickelt. Zeitgleich befand sich ein weiteres Team in Pilsen, welches die demontierten Teile in Empfang nahm und an den vorgesehen Plätzen einlagerte.

Parallel zum ersten Bauabschnitt wurde das sehr aufwändige Genehmigungsverfahren für die Durchführung der Transporte durchgeführt. Da die Motoren nicht weiter demontiert werden konnten, mussten diese mit einer Höhe 4,40m und einem Stückgewicht von jeweils 105 to zum Zielort verbracht werden. Bereits in der Studie 2006 hatte **VOLLMERT** aufgezeigt, dass ein reiner Überlandtransport nicht - oder nur mit unüberschaubaren Risiken - möglich sein würde. Deshalb hatte **VOLLMERT** bereits zu diesem Zeitpunkt eine Trans-

portdurchführung mittels kombinierten Verkehrsträgern - also Transport über Land zum Binnenhafen mit Umschlag ins Binnenschiff und im Zielhafen nach erneutem Umschlag Weitertransport über Land zum Zielort - aufgezeigt. Und diesem Konzept folgten dann auch die Behörden vorbehaltlos.

Um die Motoren nach der Ausbringung überhaupt heben zu können, musste eigens ein **1.200 to Telekran - der derzeit leistungstärkste Telekran der Welt** - aufgebaut werden. Da die Motoren in 25m Entfernung zum Kran standen, war auch dieser Großkran mit diesem Lastfall sprichwörtlich ausgereizt.

und auf den Fahrzeugen verzurrt. Der nächsten Etappe für die Motoren stand nun nichts mehr im Wege, so dass sich in der Nacht vom 15. auf den 16. April 2010 sich ein knapp 400 m langer Konvoi - bestehend aus den drei Schwertransporten und diversen Begleit- und Polizeifahrzeugen auf den Weg zum



Verladung eines Motors auf einen „12-Achs-Roller“: Das Gesamtgewicht dieser Kombination betrug knapp 170 to.

Zu einem vorläufigen Höhepunkt kam es dann während des zweiten Bauabschnitts, in dem **VOLLMERT** die Ausbringung der Motoren und deren Verladung samt Abtransport zum Binnenhafen Dresden vornahm:

Unter den staunenden Augen vieler Zuschauer, die sich die Ausmasse dieses Kranes nicht entgehen lassen wollten, wurden die Motoren durch die **VOLLMERT** Mitarbeiter in Zusammenarbeit mit dem Auftraggeber sauber verladen

Dresdner Binnenhafen machte. Auf Grund der Gesamttransporthöhe von knapp 5,70m konnten viele Straßen nicht genutzt werden, so dass neben einer erforderlichen Vollsperrung der Autobahn auch diverse Oberleitungen

Hintergrund

WÄRTSILÄ ist ein weltweit operierendes Unternehmen, das seine Kunden mit ganzheitlichen Energie-Lebenszykluslösungen versorgt. Immer wieder den Beweis antretend, verbesserte und umweltsmäßig vereinbare

Technologien zu schaffen, konzentriert sich **WÄRTSILÄ** auf den Marinesektor und die Energiemärkte mit Produkten und Lösungen sowie Dienstleistungen. Durch innovative Produkte und Dienstleistungen gelingt es **WÄRTSILÄ** ein starker Partner aller seiner Kunden zu sein. Dieses Spektrum wird durch ungefähr 19.000 Mitarbeiter an 160 Stand-

orten in 70 Ländern der Welt erreicht.

WÄRTSILÄ ist ein börsennotiertes Unternehmen, welches an der Nordic Exchange in Helsinki, Finnland gelistet ist. In Deutschland ist **WÄRTSILÄ** mit Standorten in Hamburg, Mannheim und Duisburg beheimatet. ●●



Dresden bei Nacht...

der Straßenbahn und Telefonkabel auf dem Weg zum Hafen situativ angehoben werden mussten.

Am 16. April erfolgte dann morgens die mit Spannung erwartete Verladung der drei Motoren im Binnenhafen von Dresden auf ein Schiff. Hierfür hatte **VOLLMERT** zwei 400 to Telekräne vorgesehen, die im Tandemhub die drei Motoren jeweils sicher in das bereitliegende Binnenschiff hoben. Und nach zwei Stunden war auch dieser Part des sogenannten Transportvorlaufs nach Pilsen bewältigt. Gegen Mittag hieß es für das Binnenschiff „Leinen los“ und die drei Motoren machten sich auf den Weg elbaufwärts Richtung Prag.

Mittlerweile befinden sich alle Bauteile - auch jene die hier nicht explizit erwähnt worden sind - im Zwischenlager in der Tschechischen Republik. Aber damit ist dieses Projekt noch nicht abgeschlossen - schließlich sollen die Motoren Anfang 2011 wieder Strom produzieren. In der nächsten Zeit wird

sich **VOLLMERT** also mit dem Auftraggeber darum kümmern, die Einheiten wieder fachgerecht zu verbauen.

Auch für **VOLLMERT** war dieses Projekt nicht alltäglich. Es zeigt sich, dass eine detaillierte und vorausschauende Ablaufplanung der Garant für allseitige Zufriedenheit sind. ●●



Die zwei 400 to Telekrane machten ebenso einen guten Job im Binnenhafen Dresden

Der Tüftler



Bei diesen Begriffen fällt Ihnen sicherlich auch Daniel Düsentrieb ein, der bekannte Erfinder von Intelligenzstrahlen, Denkkappe und Luftroller. Wir von **VOLLMERT** denken sofort an unseren **Rainer Stahl**. Immer wieder verblüfft er uns, wenn er Ausgedientes umfunktioniert oder wenn er daraus neues Nutzbringendes handwerksmeisterlich erstellt.

Rainer Stahls Ideen zur Abfallverwertung von Metallen, Hölzern sowie Kunststoffen sind preisverdächtig. Nichts kommt auf den Müll, ohne dass vorher **Rainer Stahl** mit seinem scharfen Auge prüfend sein Einverständnis gegeben hat. Als leidenschaftlicher Pfeifenraucher weist er sich als bodenständig und humorvoll aus und besticht durch ein hohes Maß an Gelassenheit. Nichts kann ihn aus der Ruhe bringen, auch wenn mehrere hundert Tonnen wankend am Haken hängen.

Seinen ersten Auftritt bei **VOLLMERT** hatte der verheiratete Familienvater im Jahr 2006. Als gelernter Feinmechaniker, Schweißer und Energieelektroniker war er die ideale Ergänzung für unsere Transportkolonnen. Auch seine theoretischen und praktischen Kenntnisse an hydraulischen und pneumatischen Geräten ermöglichten es ihm, sich zielstrebig bei **VOLLMERT** einzuarbeiten. Schnell war klar, dass wir das handwerkliche Multitalent nicht nur auf Baustellen einsetzen konnten, sondern auch in unserer Werkstatt zur Durchführung von Reparatur- und Wartungsarbeiten.

„Morgenstund hat Gold im Mund“ ist **Rainer Stahls** Devise und so treffen wir ihn schon frühmorgens tüftelnd und werkelnnd als ersten in unserer Werkzeughalle an. ●●

●● IMPRESSUM

Herausgeber & Copyright:

VOLLMERT Transport- und Montagetechnik GmbH
Hittfelder Kirchweg 21
21220 Seevetal / Maschen

Textbeiträge: Ingrid Götze,
Gerd Fetter,
Adrian Vollmert

Tel.: +49 (0) 4105 585 02-0
Fax: +49 (0) 4105 585 02-25
www.vollmert.eu

●● IN EIGENER SACHE

Sollte Ihnen beim Lesen dieses **VOLLMERT REPORTs** der Eindruck instanden sein, dass **VOLLMERT** sich vornehmlich mit „größeren Brocken“ beschäftigt, so ist es uns ein Anliegen Sie zu ermutigen, **VOLLMERT** auch gerne bei anders gelagerten Aufgabenstellungen zu kontaktieren. Denn für **VOLLMERT** zählt nicht das Gewicht der Einheiten, die zu transportieren sind, sondern ausschließlich Ihre Zufriedenheit bei der zu bewältigenden Aufgabe. So durfte **VOLLMERT** beispielsweise vor einiger Zeit einen 600 kg schweren Geldschrank transportieren - und da der Kunde um **VOLLMERT** wusste, hat er ihn noch nicht 'mal geleert. ●●

Wie bereits im letzten **VOLLMERT REPORT** angekündigt, hat **VOLLMERT** eine neu gestaltete, frische Internetpräsenz.

www.vollmert.eu

Aktuelle Projektinformationen, Videos und Downloads, aber auch Wissenswertes rund um den Full-Service-Dienstleister **VOLLMERT** stehen Ihnen mit wenigen Klicks schnell und unkompliziert zur Verfügung. Schauen Sie doch mal vorbei - es ist bestimmt auch Einiges für Sie dabei. ●●